

Vorstand der Germania verjüngt sich

KONZERT Happy Voices mit Körpereinsatz

Der Gesangverein Germania besetzt den Vorstand mit Sängern der Happy Voices. Peter Zankel zieht sich aus der Leitung zurück.

Bischofsheim. Der Chor Happy Voices des Gesangvereins Germania 1869 Bischofsheim gestaltete nicht nur den Gottesdienst in der katholischen Kirchengemeinde, sondern unterhielt die Besucher anschließend mit einer Mischung aus modernem Liedgut, Gospels, Spirituals und geistlichen Liedern aus aller Welt.

Chorleiterin Joana Skuppin spannte beschwingt den musikalischen Bogen von geistlicher Musik hin zu weltlichen Klängen wie „Moon River“ von Henry Mancini. „Praise the Lord“ und „Irische Segenswünsche“ von Markus Pytlík erfüllten den Altarraum. Kraftvoll war auch die Interpretation des weltbekannten „Halleluja“ von Leonard Cohen.

Die Akustik der Christkönigkirche sorgte für ein harmonisches und ästhetisches Klangbild. Bei manchen Chorvorträgen war voller Körpereinsatz gefordert wie bei „Jada“ von Bob Carlton und „Give it up“ von Michael Gohl. Joana Skuppin forderte das Publikum immer wieder zum Mitklatschen und rhythmischen Bewegungen auf.

Generationenwechsel

Beschwingt ging es auch bei der Hauptversammlung des Gesangvereins im Adlersaal zu. Der leitete nämlich einen Generationswechsel im Vorstand ein, wie der Verein berichtet. Peter Zankel, der amtierende Erste Vorsitzende, wies darauf hin, dass er aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt zur Verfügung steht.

Durch den Ablauf der zweijährigen Amtszeit aller Vorstandsmitglieder waren alle Vorstandspositionen neu zu besetzen. Präkar war die Situation bei der Wahl des Ersten Vorsitzenden, da kein Kandidat zur Verfügung stand. Die jüngeren Mitglieder

betonten, sie wollten erst mit mehr Erfahrung die Vorstandsämter besetzen, so dass sich die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Christa Hechler, bereit erklärte zu kandidieren. Hechler wurde einstimmig zur Ersten Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Stellvertreters wurde mit Rebecca Seitz (Happy Voices) besetzt. Die Wiederwahl von Rainer Wolf zum Kassierer und Lydia Wolf zur Schriftführerin komplettierten den geschäftsführenden Vorstand.

Da sowohl alle Stellvertreterämter, die ersten drei Beisitzer und die Rechnungsprüferin aus den Reihen der Happy Voices besetzt werden konnten, ist mit dieser Wahl die Einleitung der Verjüngung des Vorstandes gelungen, freuen sich die Mitglieder. Christa Hechler sicherte den neuen Vorstandsmitgliedern Unterstützung zu.

Defizit in der Kasse

Kassenwart Rainer Wolf gab eine detaillierte Aufstellung der Kassenlage. Auch im vergangenen Jahr konnten die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Zuwendungen der Gemeinde, Spenden, Kerb und Konzerten die notwendigen Ausgaben nicht ganz abdecken, so dass ein Defizit blieb, das aus noch vorhandenen Rücklagen gedeckt werden konnte.

Im Ausblick auf die Aktivitäten des laufenden Jahres verwies Zankel auf die geplanten Konzerte der Happy Voices. Am 25. Mai werden sie sich beim Chor-Festival in Lindenholzhausen bei Limburg mit über 600 Chören dem Wettbewerb stellen. Ende Juni sind sie beim Ginsheimer Chor zu Gast.

Ebenfalls in Vorbereitung: das gemeinsame Konzert mit den Chören des Liederkrans Bischofsheim am 7. Oktober im Bürgerhaus sowie das gemeinschaftliche weihnachtliche Singen am 10. Dezember in der evangelischen Kirche in Bischofsheim. Für 2018 ist eine Chorreise angedacht und 2019 wird das 150-jährige Bestehen der Germania groß gefeiert. *red*

KURZ GEMELDET

Kultur in der Mühle

Ginsheim. Am Freitag, 19. Mai, geht die „Kultur in der Mühle“ in die zweite Runde. „Sigi Nachtmann, Dr. Oliver Saul und Jupp Will verstehen es immer wieder, mit Rock, Pop und Jazz eine begeisterte Stimmung in ihr Publikum zu zaubern“, wirbt der Verein. Die Musiker

treten von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr in der Schiffmühle Ginsheim, An der Schiffmühle, (verlängerte Bougenaisallee) in Ginsheim auf. Veranstalter ist der Verein Historische Rheinschiffmühle Ginsheim. Bei Fragen: Erster Vorsitzender Herburt Jack, info@schiffsmuehle-ginsheim.de. *red*

Schluss mit lustig, aber mit einem Lächeln

BURG-LICHTSPIELE Erziehungskabarett mit Jan-Uwe Rogge

Gustavsburg. Der renommierte Erziehungsberater Jan-Uwe Rogge kommt am Dienstag, 23. Mai, auf Einladung der Buchhandlung in der Villa Herrmann in die Burg-Lichtspiele (Darmstädter Landstraße). Dort beginnt um 20 Uhr sein Erziehungskabarett zum Thema: „Schluss mit lustig, Kinder wollen Klarheit.“

All das, was Eltern, Großeltern und andere Erziehende als das ernste Thema „Erziehung“ betrachten, beschreibt und erklärt Jan-Uwe Rogge in seinem Vortrag mit viel Witz und Humor.

Ein bisschen Spaß oder ein Lachen machen das Leben auch in der Erziehung einfacher, rät er und führt aus: „Kinder möchten Eltern, an denen Sie sich orientieren. Sie möchten halte-

bende Persönlichkeiten. Aber Sie möchten auch Erwachsene, mit denen Sie sich auseinandersetzen, an denen sie sich reiben können. Zugleich sind Kinder Geschenke! Man kann von Kindern lernen – ihrer Klarheit, ihrer Authentizität, ihrer Fantasie, ihrem Mut. Kinder wollen nicht bemitleidet, sondern ernst genommen werden. Es gilt, Kinder zu ermutigen, sie ins Leben zu begleiten und dabei zugleich eine ganze Menge über sich selbst zu erfahren.“

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 10, an der Abendkasse 12 Euro. Die Buchhandlung in der Villa Herrmann weist darauf hin, dass die Veranstaltung fast ausverkauft ist und nur noch wenige Karten zur Verfügung stehen. *red*

Eintauchen in die gute alte Zeit

DAUBORN-KINO Das frühere Lichtspielhaus mit seinem morbiden Charme verleiht Konzerten ein besonderes Flair

VON RALPH KEIM

Ein Kleinod ist wieder aufgestanden: Das Dauborn-Kino in Ginsheim könnte zu dem werden, was die Burg-Lichtspiele in Gustavsburg bereits sind. Es gibt jedoch einige Unterschiede.

Ginsheim. Es hat den Charme einer längst vergangenen Zeit. Wer den Saal des früheren Dauborn-Kinos betritt, fällt um Jahrzehnte zurück. Die Stühle sind nicht unbedingt die bequemsten, was allerdings nicht im geringsten stört. Die Wände sind nicht penibel gestrichen, was den Augen jedoch regelrecht wohl tut. Der gesamte Saal macht den Eindruck, als müsste hier ein Unternehmen für Sanierung und Innenausbau gleich morgen mit der Arbeit beginnen. Was hoffentlich nicht geschieht.

Denn der alte, jetzt im Besitz der Familie Treber befindliche Kinosaal in der Frankfurter Straße strahlt etwas aus, was es heute kaum noch gibt und was man weitläufig als „gute, alte Zeit“ bezeichnet. Dazu kommen die uralten Filmprojektoren und die alten Plakate zu Wochenschauen, unter anderem mit einem Hinweis auf einen Bericht des Europacup-Endspiels des siegreichen FC Bayern gegen Glasgow Rangers in Nürnberg. 1967 war das gewesen.

Jahrzehntelang schlummerte das Dauborn-Kino in einem



Der Auftritt von Nid de Poule soll im Dezember wiederholt werden.

Fotos: Ralph Keim

friedlichen Dornröschenschlaf. Nach dem Erwerb des Anwesens weckten Manfred Treber und seine Familie es im vergangenen September zum Tag des offenen Denkmals wieder auf – und die Ginsheimer waren begeistert. Damals versprach Manfred Treber, den Kinosaal für kulturelle Veranstaltungen zur

Verfügung zu stellen. Jetzt hielt er Wort. Mit Nid de Poule trat eine Gruppe auf, die für zwei Stunden das Dauborn-Kino zu dem machte, was die Burg-Lichtspiele in Gustavsburg bereits sind: zu einem Ort der Kultur. Wieder waren die Besucher begeistert, diesmal von einer musikalischen Mischung aus französischem Flair und Lebensfreude vom Balkan, gepaart mit dem morbiden Charme des Kinos.

Neues Dach nötig

Doch zu den Burg-Lichtspielen gibt es große Unterschiede: Während die Gustavsburger Einrichtung komplett saniert und modernisiert ist, steht Manfred Treber erst am Anfang. „Wir müssen als erstes das Dach neu eindecken“, berichtete er vor Beginn des Konzerts. Oberstes Ziel sei jetzt, das Gebäude so abzusichern, dass die Bausubstanz keinen weiteren Schaden nimmt. Nicht geplant sei, das Dauborn-

Kino so zu sanieren, dass es quasi zu Burg-Lichtspielen 2.0 wird. „Eine Digitalisierung der Filmvorführung können wir uns gar nicht leisten“, sagt der Hausherr.

Öffnen und nutzen

Schließlich handelt es sich um eine Familie mit zwei Kindern, die das alte Kino ihr Eigen nennt und beim Auftritt der Gruppe die Logistik alleine stemmt. Dennoch wollen die Trebers den Kinosaal mit seinem Innenhof auf keinen Fall brachliegen lassen. Auch beim Tag des offenen Denkmals im September dieses Jahres wollen sie das Kleinod öffnen und wieder alte Wochenschau-Filme zeigen. Nid de Poule wollen im Dezember ein weiteres Konzert geben. „Und dann schauen wir mal, was nächstes Jahr so kommt“, zeigt sich Manfred Treber offen. So gut wie sicher ist, dass der Ginsheimer Theatermacher Uli von Mengden das Kino

nächstes Jahr als Spielstätte nutzen wird.

Uli von Mengden war es auch, der den Trebers half, die anfängliche Bürokratie der Stadtverwaltung zu überwinden. Denn die unbürokratische Hilfestellung der nahegelegenen Volksbank, die ihre Parkplätze zur Verfügung stellt, war im Rathaus auf wenig Gegenliebe gestoßen. „Da könnte doch jeder kommen...“, hieß es. Uli von Mengden intervenierte, und die Angelegenheit wurde geklärt. Inzwischen hat Manfred Treber für die Parkplätze eine Sondergenehmigung erteilt bekommen.

Die Bauaufsicht in Groß-Gerau wird wohl keine Steine in den Weg legen. „Für den Auftritt von Nid de Poule haben wir eine Sondergenehmigung bekommen. Einer dauerhaften Betriebsgenehmigung steht allerdings ebenfalls nichts im Wege“, zeigte sich Manfred Treber zufrieden.

KURZ GEMELDET

Treffpunkt Afrika

Ginsheim-Gustavsburg. Am Mittwoch, 17. Mai, gibt es im Seniorentreff „Zur Fähre“ Informationen, Speisen und Getränke aus Afrika. Beginn ist um 16 Uhr. In Gustavsburg folgt der Treff 60+ mit dem gleichen Motto am Donnerstag, 18. Mai, ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche. Ein Fahrdienst kann unter der Rufnummer (06144) 20-153 angefragt werden. *red*

Schnuppersegeln

Ginsheim. Die Segelsaison ist eröffnet. Dazu bietet der Segelclub Mainspitze am Samstag, 20. Mai, ein kostenloses Schnuppersegeln für alle Interessierten an. Ab 13 Uhr können sie zum Gelände des Segelclubs kommen und sich mit den vereinigten Jollen und unter fachkundiger Begleitung aufs Wasser wagen. Informationen gibt Erika Struck, (06144) 31495, (0160) 8233492, www.segelclub-mainspitze.de *red*

Beratung zur Rente

Ginsheim. Am Donnerstag, 18. Mai, bietet der Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung, Anton Reichmann, Beratungsstunden an. Wer sich zwischen 14 und 18 Uhr mit ihm im Bürgerbüro Ginsheim treffen möchte, kann unter der Telefonnummer (06144) 31791 (auch Anrufbeantworter) oder per E-Mail an toni.reichmann@t-online.de einen Termin vereinbaren. *red*

Ein Lächeln für die Buchhandlung

VILLA HERRMANN Kunden und Freunde helfen bei der Bewerbung um Preis und Gütesiegel

VON DANIELA HAMANN

Zum zweiten Mal möchten sich die Inhaber der Buchhandlung in der Villa Herrmann um den Deutschen Buchhandlungspreis bewerben. Am Samstag kamen viele Kunden und Freunde zu einem Fototermin, um sie dabei zu unterstützen.

Gustavsburg. Rund 40 Kunden, Freunde und Autoren stehen vor und neben dem Eingang zur Villa Herrmann. Einige haben ein Buch in der Hand und halten es hoch, andere klatschen begeistert in die Hände. Dann Schuss, und das Gruppenfoto ist im Kasten.

Mit dem Foto und einer umfassenden Beschreibung zu Angebot, Kooperationen – zum Beispiel mit den Kitas und Grundschulen der Mainspitze – und dem Engagement der Inhaber und Mitarbeiter der Buchhandlung in der Villa Herrmann wollen sich Hans J. Jansen und Monika Trapp zum zweiten Mal um den Deutschen Buchhandlungspreis bewerben.

Vergangenes Jahr wurden sie in der dritten von drei Kategorien ausgewählt und haben ein dotiertes Gütesiegel in Verbindung mit einer Prämie erhalten. „Dieses Jahr würden wir jedoch gerne eine Kategorie weiter kommen“, sagt Hans J. Jansen.

Um den Inhabern dabei zu helfen, waren rund 40 Kunden und Freunde der Buchhandlung sowie die beiden „Hausautoren“ Peter Jakob und Jürgen Heimbach einer Aufforderung zum Gruppen-Fotoshooting gefolgt. „Das Bild wird ein wichtiger Teil unserer Bewerbungsunterlagen“, erklärt Jansen.

Netter und persönlicher „Wir sind im Buchclub der Buchhandlung“, erzählen Maja

Brischke, Pauline Eichhorn und Ronja Barth: „Wir wollen das Vorhaben unterstützen, weil es eine tolle Buchhandlung ist. Im Gegensatz zu großen Buchhandlungsketten ist hier alles viel übersichtlicher, netter und vor allem persönlicher.“

„Selbst, wenn mal ein Buch nicht vorrätig ist, kann ich es hier in der Buchhandlung einfach bestellen“, sagt Ronja Barth. Nach E-Books gefragt, meinen die jungen Frauen la-

chend, dass sie lieber etwas in der Hand halten, das man leichter umblättern kann und dessen Akku nicht irgendwann leer ist.

Die Bewerbungslaufzeit endet am 2. Juni. Danach trifft eine siebenköpfige Jury, die Monika Grütters, Staatsministerin und Beauftragte für Kultur und Medien, berufen hat, eine Auswahl aus allen Bewerbungen und schlägt sie für die Auszeichnung vor. Der Preis wird im Herbst dieses Jahres verliehen.



Große Unterstützung: Rund 40 Kunden, Freunde und zwei Autoren waren gekommen, um den Inhabern der Buchhandlung bei ihrer Bewerbung für den Deutschen Buchhandlungspreis zu helfen. Foto: Hamann